



AG-Landtagswahlen



Inhalt

Begleitpapier KjGecheckt.....	2
KjG Positionierungen	2
Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Demokratie	2
Kinder- und Menschenrechte	3
Geschlechterdemokratie und sexuelle Vielfalt.....	3
Miteinander	4
Lernen und Bildung.....	5
Umweltschutz und Nachhaltigkeit.....	7
Sozialer und gesellschaftlicher Zusammenhalt	8
Quellen.....	9
Wir wählen! NICHT die AfD.....	9
Die Welt in Kinderhände - Das kinder- und jugendpolitische Grundlagenpapier der KjG	9





Begleitpapier KjGecheckt

KjG Positionierungen

Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Demokratie

„Neben einem allgemeinen Wahlrecht ohne Altersbegrenzung, braucht es wirksame altersgerechte und bedürfnisorientierte Kinder- und Jugendbeteiligungsverfahren. Die Meinung von Kindern und Jugendlichen muss von den Verantwortlichen in Politik, Kirche und Gesellschaft ernstgenommen und in Entscheidungen eingebunden werden. Dafür muss Politik ihre Arbeit in einer für Kinder und Jugendlichen verständlichen Sprache erklären.“

- Die KjG fordert ein Wahlrecht ohne Altersbegrenzung.
- Die KjG fordert wirksame altersgerechte und bedürfnisorientierte Kinder – und Jugendbeteiligungsverfahren.
- Die KjG fordert, dass Politik ihre Arbeit in einer für Kinder und Jugendlichen verständliche Sprache erklärt.

„Jugendverbände wie die KjG bieten in besonderer Weise Räume, in denen demokratische Haltungen und Verhaltensweisen erlebt, eingeübt und weiterentwickelt werden können. Dieser wichtige Beitrag zur politischen Bildung muss anerkannt und gefördert werden“

- Die KjG fordert, dass der wichtige Beitrag den Jugendverbände zur politischen Bildung beitragen anerkannt und gefördert wird.

„Wir wollen eine Medienpolitik und -pädagogik, die Kinder und Jugendliche befähigt, sich frei, eigenwirksam und ohne Gefährdung in allen Medien zu bewegen, anstatt sie durch Verbote und Kontrolle einzuengen, und die geeignete Angebote für Kinder und Jugendliche fördert.“

- Die KjG fordert eine Medienpolitik und -pädagogik, die Kinder und Jugendliche befähigt, sich frei, eigenwirksam und ohne Gefährdung in allen Medien zu bewegen,





AG-Landtagswahlen



anstatt sie durch Verbote und Kontrolle einzuengen, und die geeignete Angebote für Kinder und Jugendliche fördert.

Kinder- und Menschenrechte

„Die in der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, dem UN-Zivilpakt und UN-Sozialpakt festgehaltenen Menschenrechte müssen weltweit geachtet, umgesetzt und geschützt werden.“

„Die KJG fordert die Politik auf, wirksame Maßnahmen zu ergreifen, wie die Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz oder eine Kindergrundsicherung, die faktisch auch Kindern und Jugendlichen zugutekommt.“

- Die KJG fordert die Politik auf, wirksame Maßnahmen zu ergreifen, wie die Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz oder eine Kindergrundsicherung, die faktisch auch Kindern und Jugendlichen zugutekommt.

„Daher fordern wir eine Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz sowie eine kindgerechte Vermittlung dieser Rechte. Nur wenn alle Kinder um ihre Rechte wissen, können sie diese auch einfordern.“

- Die KJG fordert eine Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz sowie eine kindgerechte Vermittlung dieser Rechte. (Nur wenn alle Kinder um ihre Rechte wissen, können sie diese auch einfordern.)

Geschlechterdemokratie und sexuelle Vielfalt

„Neben einer uneingeschränkten Gleichberechtigung der Geschlechter ist uns die Befähigung zur Entwicklung einer eigenständigen sexuellen Identität wichtig. So wie wir in Sprache, Bild, Organisationsform und Arbeitsweise zu einer Geschlechterdemokratie und Anerkennung sexueller Vielfalt beitragen, wollen wir, dass diese in unserer Gesellschaft ebenfalls umgesetzt wird.“

- Die KJG fordert eine Gesellschaft, in der eine uneingeschränkte Gleichberechtigung der Geschlechter gelebt wird.





AG-Landtagswahlen



- Die KJG fordert, dass Kinder und Jugendliche befähigt werden eine eigenständige sexuelle Identität zu entwickeln.
- Die KJG fordert, dass sexuelle Vielfalt in Sprache, Bild, Organisationsformen und Arbeitsweisen abgebildet wird.

„Wir wollen eine Gesellschaft, in der alle Menschen gleichberechtigt behandelt werden, gleiche Rechte und gleiche Teilhabechancen haben, ungeachtet ihres Geschlechtes und ihrer sexuellen Identität.“

- Die KJG fordert eine Gesellschaft, in der alle Menschen gleichberechtigt behandelt werden, gleiche Rechte und gleiche Teilhabechancen haben, ungeachtet ihres Geschlechtes und ihrer sexuellen Identität.

„Wir wollen, dass alle, die ehrenamtlich, hauptamtlich oder beruflich mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten, eine Sensibilität für bestehende Geschlechterrollen haben, diese kritisch reflektieren sowie Impulse für eine Vielfalt setzen. Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche unterschiedliche Vorbilder haben und Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern erleben.“

„Wir wollen, dass gesetzliche Regelungen bestehen, die Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen verbieten, gleiche Zugangsmöglichkeiten zu allen Lebensbereichen garantieren und so zur Bewusstseinsänderung beitragen.“

- Die KJG fordert gesetzliche Regelungen, die Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen verbieten, gleiche Zugangsmöglichkeiten zu allen Lebensbereichen garantieren und so zur Bewusstseinsänderung beitragen.

Miteinander

„Wir wollen eine Gesellschaft, die frei ist von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Hierfür braucht es gute Austausch- und Begegnungsprogramme, milieusensible Zugänge zu Angeboten der politischen Bildung, des Demokratielearnens und des globalen Lernens sowie vielfältige Freizeitangebote.“





AG-Landtagswahlen



- Die KJG fordert eine Gesellschaft, die frei ist von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Hierfür braucht es gute Austausch- und Begegnungsprogramme, milieusensible Zugänge zu Angeboten der politischen Bildung, des Demokratielernens und des globalen Lernens sowie vielfältige Freizeitangebote.

„Daher benötigen wir das uneingeschränkte Recht auf freie Religionsausübung. Hierzu braucht es Möglichkeiten, sich seiner Wurzeln bewusst zu werden. Außerdem bedarf es der Offenheit und Toleranz für Anderes sowie der Förderung der Auseinandersetzung mit beidem.“

- Die KJG fordert das uneingeschränkte Recht auf freie Religionsausübung. (Hierzu braucht es Möglichkeiten, sich seiner Wurzeln bewusst zu werden. Außerdem bedarf es der Offenheit und Toleranz für Anderes sowie der Förderung der Auseinandersetzung mit beidem.)

Lernen und Bildung

„In selbstorganisierten Zusammenhängen findet ein wichtiger Teil des Lernens statt. Das in Freizeit und Ehrenamt erworbene Können soll voll anerkannt und als wichtiger Bestandteil von Bildung gefördert werden. Hierzu braucht es Freizeit und Freiräume außerhalb staatlicher Institutionen. Kinder und Jugendliche haben das Recht auf zweckfreie Zeit, in und über die sie selbst bestimmen können. Dazu braucht es eine Begrenzung der durch Bildungsinstitutionen eingenommenen Zeit auf 35 Stunden pro Woche.“

- Die KJG fordert, dass das in Freizeit und Ehrenamt erworbene Können voll anerkannt und als wichtiger Bestandteil von Bildung gefördert wird. (Hierzu braucht es Freizeit und Freiräume außerhalb staatlicher Institutionen.)

*„Das Schulsystem soll, neben der Vermittlung von fachlichem Wissen, den Blick auf die einzelne Person richten und sich an ihrer Neugierde, Begeisterungsfähigkeit, ihrem Wissensdurst und ihren persönlichen Fähigkeiten und Begabungen orientieren. Dabei muss der Erwerb von sozialen Kompetenzen im Vordergrund stehen. Zum Erwerb dieser soll Schule Freiräume für Schüler*innen ermöglichen, sich außerschulisch zu bilden. Die Schulen müssen dementsprechend gut ausgestattet sein und es müssen qualifizierte Lehrkräfte zur*





AG-Landtagswahlen



*Verfügung stehen. Die Schüler*innen sollten an ihrer Bildung demokratisch beteiligt sein, bundesweit einheitliche Bedingungen vorfinden und eine Vielfalt an Lernmethoden und -orten erleben. Schule muss maßgeblich dazu beitragen, Chancengleichheit herzustellen und soziale Ungerechtigkeit abzubauen.“*

- Die KJG fordert, dass das Schulsystem neben der Vermittlung von fachlichem Wissen, den Blick auf die einzelne Person richtet (und sich an ihrer Neugierde, Begeisterungsfähigkeit, ihrem Wissensdurst und ihren persönlichen Fähigkeiten und Begabungen orientieren).
- Die KJG fordert, dass Schüler*innen an ihrer Bildung demokratisch beteiligt werden.
- Die KJG fordert, dass Schule maßgeblich dazu beitragen, Chancengleichheit herzustellen und soziale Ungerechtigkeit abzubauen.

„Das Recht auf Bildung ist einer der wichtigsten Faktoren für gesellschaftliche und politische Teilhabe. Wir wollen, dass dieses Recht allen in Deutschland lebenden Kindern und Jugendlichen umfassend gewährt wird. Dazu gehören eine für alle zugängliche frühkindliche Bildung, eine sehr gute Schulbildung, das Recht und den kostenlosen Zugang zu Ausbildung und Studium.“

- Die KJG fordert, dass das Recht auf Bildung allen in Deutschland lebenden Kindern und Jugendlichen umfassend gewährt wird. Dazu gehören eine für alle zugängliche frühkindliche Bildung, eine sehr gute Schulbildung, das Recht und den kostenlosen Zugang zu Ausbildung und Studium.

„Schule, Ausbildung, Studium und Erwerbstätigkeit müssen so gestaltet sein, dass sie sich an den Bedürfnissen von jungen Menschen orientieren und ihnen Raum geben sich zu entfalten.“

- Die KJG fordert, dass Schule, Ausbildung, Studium und Erwerbstätigkeit so gestaltet sein müssen, dass sie sich an den Bedürfnissen von jungen Menschen orientieren und ihnen Raum geben sich zu entfalten





AG-Landtagswahlen



Umweltschutz und Nachhaltigkeit

„Daher wollen wir eine Energiegewinnung, die sich aus erneuerbaren Energien speist, die dezentral organisiert ist, die ohne die Produktion von Klimagasen auskommt. Die erneuerbaren Energien müssen so gewonnen werden, dass dabei die Umwelt weder zerstört noch übermäßig belastet wird (etwa durch Monokulturen oder Flächenverbrauch) sowie soziale Aspekte berücksichtigt werden (Vorrang der Lebensmittelerzeugung). Risikotechnologien, wie Kernkraft, lehnen wir weltweit ab. Grundsätzlich soll die Nutzung und Speicherung von Energie nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit erfolgen.“

- Die KJG fordert eine Energiegewinnung, die sich aus erneuerbaren Energien speist, die dezentral organisiert ist, die ohne die Produktion von Klimagasen auskommt. Die erneuerbaren Energien müssen so gewonnen werden, dass dabei die Umwelt weder zerstört noch übermäßig belastet wird (etwa durch Monokulturen oder Flächenverbrauch) sowie soziale Aspekte berücksichtigt werden (Vorrang der Lebensmittelerzeugung). Risikotechnologien, wie Kernkraft, lehnen wir weltweit ab. Grundsätzlich soll die Nutzung und Speicherung von Energie nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit erfolgen.

„Zu einer globalisierten Welt gehört eine Mobilität, die für alle zugänglich und nutzbar ist. Die Mobilität der Zukunft sollte so gestaltet sein, dass sie erneuerbare Energiequellen nutzt, sich am Prinzip des Teilens orientiert, unnötige Wege vermeidet und verträglich für Mensch und Natur ist.“

- Die KJG fordert, dass die Mobilität der Zukunft erneuerbare Energiequellen nutzt, sich am Prinzip des Teilens orientiert, unnötige Wege vermeidet und verträglich für Mensch und Natur ist.

„Wir haben nur begrenzte Rohstoffe zur Verfügung. Mit diesen muss sparsam umgegangen werden, sie müssen gerecht aufgeteilt werden, Verschwendung muss unterbleiben. Dabei gilt es insbesondere das Recht auf Wasser für alle als Grundrecht zu garantieren. Wir machen uns stark für nachhaltigen Konsum und setzen uns dafür ein, dass Güter, die in Deutschland und der EU gehandelt werden, unter Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards produziert werden. Wertstoffe müssen konsequent recycelt werden. Wir wünschen uns eine Gesellschaft,





AG-Landtagswahlen



Wirtschaft und Politik, in der Qualität wichtiger ist als Quantität und die sich an der Nutzung und nicht am Besitz und am Verbrauch orientiert.“

- Die KJG fordert, dass mit Rohstoffen sparsam umgegangen wird, sie gerecht verteilt werden und dass keine Verschwendung stattfindet.
- Die KJG fordert, dass das Recht auf Wasser als Grundrecht garantiert wird.
- Die KJG fordert, dass Güter, die in Deutschland und der EU gehandelt werden, unter Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards produziert werden und Wertstoffe konsequent recycelt werden.
- Die KJG fordert eine Gesellschaft, Wirtschaft und Politik, in der Qualität wichtiger ist als Quantität und die sich an der Nutzung und nicht am Besitz und am Verbrauch orientiert.

„Der Natur und den Tieren kommt eine eigene Würde zu. Diese Würde muss auch dann bewahrt werden, wenn Tiere Nutztiere sind. Wir wünschen uns eine Forschung, die ohne Tierversuche auskommt, eine artgerechte Tierhaltung und eine Agrarwirtschaft, die im Einklang mit der Natur funktioniert. Wir wollen eine Welt, in der es vielfältige Lebensräume gibt und in der allen Tieren ein artgerechtes Leben ermöglicht wird.“

- Die KJG fordert eine Forschung, die ohne Tierversuche auskommt, eine artgerechte Tierhaltung und eine Agrarwirtschaft, die im Einklang mit der Natur funktioniert. Wir wollen eine Welt, in der es vielfältige Lebensräume gibt und in der allen Tieren ein artgerechtes Leben ermöglicht wird.

Sozialer und gesellschaftlicher Zusammenhalt

„Wir wollen eine Familienpolitik, die viele verschiedene Familienmodelle unterstützt und nicht bestimmte Modelle bevorzugt behandelt. In unserer Gesellschaft darf es keine Kinder und Jugendliche geben, die in Armut leben und die aufgrund der ökonomischen Situation ihrer Eltern, oder durch die Abwesenheit von Eltern, von der Teilhabe an der Gesellschaft ausgeschlossen sind. Daher braucht es eine konsequente Förderung von Kindern und ihren Familien, die sich an ihren Bedürfnissen orientiert. Dazu gehören verbindliche, kostenlose Betreuungsplätze für Kinder, kostenlose Bildung, gute Gesundheitsversorgung und ein bedingungsloses Kindergrundeinkommen. Leistungen, die Kinder erhalten, dürfen nicht auf Leistungen, die ihre Eltern beziehen, angerechnet werden.“





AG-Landtagswahlen



- Die KjG fordert eine Familienpolitik, die viele verschiedene Familienmodelle unterstützt und nicht bestimmte Modelle bevorzugt behandelt.
- Die KjG fordert, dass in unsere Gesellschaft es in unserer Gesellschaft keine Kinder und Jugendlichen geben darf, die in Armut leben und die aufgrund der ökonomischen Situation ihrer Eltern, oder durch die Abwesenheit von Eltern, von der Teilhabe an der Gesellschaft ausgeschlossen sind.
- Die KjG fordert eine konsequente Förderung von Kindern und ihren Familien die sich an ihren Bedürfnissen orientiert.
- Die KjG fordert verbindliche, kostenlose Betreuungsplätze für Kinder, kostenlose Bildung, gute Gesundheitsversorgung und ein bedingungsloses Kindergrundeinkommen.
- Die KjG fordert, dass Leistungen die Kinder erhalten, nicht auf Leistungen, die ihre Eltern beziehen, angerechnet werden

„Unsere Gesellschaft altert. Dies stellt uns alle vor neue Herausforderungen und Aufgaben. Gemeinsam müssen wir aushandeln, wie wir unser Zusammenleben gestalten wollen. Hierbei erachten wir es als unumgänglich, dass sich unsere politische Kultur ändert. Alle politischen Entscheidungen müssen vom Ringen um die beste Idee geprägt sein, alle Generationen im Blick behalten und Belastungen für kommende Generationen vermeiden.“

Quellen

Die Welt in Kinderhände - Das kinder- und jugendpolitische Grundlagenpapier der KjG

<https://kjg.de/wp-content/uploads/2021/02/kijupopa-kjg-beschlusstext-kinderundjugendpolitik.pdf>

Wir wählen! NICHT die AfD

https://kjg.de/wp-content/uploads/2021/05/2021_beschluss7_wir-waehlen-nicht-die-afd.pdf





AG-Landtagswahlen



Kinder- und Jugendarmut beenden - Zeit zu handeln

<https://kig.de/wp-content/uploads/2023/03/2023-03-Bura-Beschluss-3-Kinder-und-Jugendarmut-beenden-Zeit-zu-handeln.pdf>

Psychische Gesundheit von Kindern- und Jugendlichen

<https://www.bjr.de/handlungsfelder/praevention-und-jugendschutz/psychische-gesundheit-von-kindern-und-jugendlichen>

